



Ein Erlebnis für Groß und Klein: Daniel Förste und sein Sohn Tom (3) schauten sich auf dem Großenknetener Kunsthandwerkermarkt besonders gern die größeren Holzarbeiten aus der Region an.

Bild: Désirée Senft

Großenkneten Gartendekor, Gemälde, Schmiedekunst und Schmuck: Die unterschiedlichsten regionalen Produkte hatte der erste [Großenknetener Kunsthandwerkermarkt](#) am Sonntag zu bieten. Von 11 bis 18 Uhr konnten Unternehmungslustige dort herumstöbern, Live-Musik hören und die Sonnenstrahlen bei einem kühlen Getränk genießen.



[Großenknetener Kunsthandwerkermarkt](#)

Über 50 Aussteller präsentierten ihr Kunsthandwerk. „Mir war besonders wichtig bei der Auswahl der Aussteller, dass sie Hochwertiges und mit Liebe Gemachtes zeigen“, so Organisatorin und erste Vorsitzende des Musik und Kunstvereins Großenkneten (MuK), [Irene Krüger](#). Der Verein hatte den Handwerkermarkt in Großenkneten initiiert und bereits seit Herbst vergangenen Jahres geplant. „Heutmorgen um sechs Uhr haben wir dann mit acht Helfern hier alles aufgebaut“, berichtete Krüger.

Und das lohnte sich: Schon zur Mittagszeit war der Markt gut besucht. Bei schönstem Sommerwetter zog es dabei nicht nur die Anwohner nach Großenkneten, sondern auch viele Auswärtige – aus Wildeshausen, Ahlhorn oder Oldenburg.

Zur angenehmen Atmosphäre trugen zwischen 12 und 14 Uhr auch die Musiker der Dixielandband „Jazz for fun“ bei. „Seit 32 Jahren in gleicher Besetzung“, kündigte sich die Band an. Mit einer Mischung aus jazzigen und modernen Liedern unterhielten sie ihre Zuhörer. „Da bleibt kein Bein mehr auf der Erde“, war sich Irene Krüger schon vor dem Auftritt sicher. Für ein Konzert bezahle man sonst um die zehn Euro, auf dem Handwerkermarkt sei das aber im Eintrittspreis von drei Euro inbegriffen, betonte die Vereinsvorsitzende.

Für neugierige Hobby-Handwerker besonders interessant: Viele Aussteller führten ihr Handwerk vor Ort vor. So sprühte es ordentlich Funken beim Schmieden mit Amboss und Hammer und so manche Fläche lag voller Holzspäne, weil dort live geschnitzt wurde. Auch wurde gedrechselt und geklöpelt vor den Augen eines interessierten Publikums. Selbst Hand anlegen durften allerdings nur die kleinen Besucher: Sie bauten unter fachkundiger Anleitung eigene Nistkästen.

Am Ende des Tags freuten sich die Besucher und Irene Krüger vor allem auf eins: den nächsten Kunsthandwerkermarkt. „Eine tolle Veranstaltung“, resümierte Krüger. „Der Markt wurde super angenommen, wir sind zufrieden.“

NWZ TV zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv/oldenburg-land



Wolfgang Duchow, Petra Janz, Rolf Rüdebusch und Syvia Grübel erklärten, was ihnen am Kunsthandwerkermarkt in Großenkneten besonders gefällt. BILD: Désirée Senft



BILD: Désirée Senft



BILD: Désirée Senft



BILD: Désirée Senft

Das ist nicht so ein normaler Trödelmarkt, sondern ein schöner Handwerkermarkt. Die alten Holzsachen sind sehr interessant – was man da alles draus machen kann. Die Ideen muss man erst einmal haben.

Wolfgang Duchow (72)

Ahlhorn

umfrage des Tages: Was gefällt Ihnen am Großenknetener Kunsthandwerkermarkt?

Gut besucht war am Sonntag der erste Großenknetener Kunsthandwerkermarkt. Die NWZ hat Besucher gefragt, was ihnen auf dem Markt am besten gefällt.

Ich finde es so schön, dass ich hier zu Fuß herkommen konnte. Ich habe mir schon die Filzsachen und die Holzschuhe angeschaut – und auch gekauft. Am besten finde ich aber, dass es klein und überschaubar ist.

Petra Janz (56)

Großenkneten

Ich finde es gut, dass so viel aus der Region ist, zum Beispiel aus Sannum. Es sind auch viele Auswärtige hier und einige aus der Region. Hier ist das Handwerk noch im Vordergrund und nicht das Industrielle.

Rolf Rüdebusch (54)

Kirchhatten

Toll ist die Handarbeit, das Selbstgemachte – wie kreativ manche sind. Bei Vielem bin ich auch erstaunt, dass es das überhaupt noch gibt, zum Beispiel klöppeln – das kenn' ich eigentlich nur aus Kindertagen.

Sylvia Grübel (55)

Großenkneten